



»Obwohl es sich bei DeepUnity Capture noch um ein sehr junges Produkt handelt, haben wir im Rahmen der ersten Pilotierungen bereits sehr gutes Kundenfeedback erhalten.«

Johanna Weishaupt
Dedalus HealthCare

Von der Idee zur Lösung: DeepUnity Capture

Interview mit Johanna Weishaupt, Produktmanagerin RIS/DOSE

Eine der Missionen von Dedalus HealthCare ist es, die Zusammenarbeit von Ärzten und medizinischem Fachpersonal zu optimieren und so die bestmögliche Patientenversorgung zu gewährleisten. Einen Beitrag dazu leistet die neue mobile Fotodokumentation DeepUnity Capture. Was sich dahinter verbirgt, verrät Johanna Weishaupt, Produktmanagerin im Bereich Diagnostic Imaging IT (DIIT), im Interview.

Frau Weishaupt, was genau ist DeepUnity Capture und für wen ist die App gedacht?

Johanna Weishaupt: DeepUnity Capture ist eine native App für mobile Endgeräte, die für die medizinische Fotodokumentation genutzt werden kann. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich um ein iOS- oder Android-basiertes Endgerät handelt. Das Ziel von DeepUnity Capture ist es, eine einfache und unkomplizierte Lösung zur Verfügung zu stellen, wenn eine

medizinische Fotodokumentation nötig ist. Diese kann beispielsweise auf der Station im Rahmen der täglichen Visite oder aber auch im OP zur schnellen Dokumentation unterschiedlicher Patientenzustände erfolgen. Bei DeepUnity Capture nehmen die Standardisierung und Strukturierung der medizinischen Fotodokumentation einen hohen Stellenwert ein. Das heißt, alle Bilder sowie alle dazu dokumentierten Informationen werden in das DICOM-Format gewandelt und entsprechend im PACS abgelegt.

Wie kam es zu der Idee, eine App zur Fotodokumentation zu entwickeln?

J. Weishaupt: Im Rahmen meines Masterstudiums war ich auf der Suche nach einem geeigneten Thema oder Projekt für meine Abschlussarbeit. Einer unserer Professoren hat mir damals den Tipp

gegeben, nach Problemen zu suchen, die im Alltag bestehen und das dann zum Thema zu machen. Daraufhin habe ich mich mehrmals mit meinem Vorgesetzten sowie Kollegen aus der Forschung und Entwicklung unterhalten und wir haben gemeinsam überlegt, was ein bearbeitbares, reales Problem sein könnte. Unterschiedliche Rückmeldungen, sowohl von anderen Teams als auch von Kunden, offenbarten den Bedarf und sorgten schließlich für die Idee einer mobilen Fotodokumentation. Einige Bücher und Fachliteratur später war die finale Entscheidung getroffen, eine standardisierte App für die medizinische Fotodokumentation zu konzipieren und letztendlich auch entwickeln zu lassen.

Es gibt ja bereits Apps zur Fotodokumentation. Welchen Vorteil bietet DeepUnity Capture?

J. Weishaupt: Natürlich gibt es schon

vergleichbare Apps. Meiner Meinung nach ist der große Vorteil von DeepUnity Capture die Schlankheit. Wir haben dahingehend auch schon sehr positives Feedback von Kunden erhalten, die die App getestet haben. Da der Fokus ausschließlich auf der medizinischen Fotodokumentation liegt, kann dieser Schritt sehr schnell, unkompliziert und trotzdem in höchstem Maße standardkonform vom Endanwender durchgeführt werden. Gerade der hohe Stellenwert von Standards, den DeepUnity Capture berücksichtigt, erlaubt eine sehr flexible Einbindung in die bestehende IT-Infrastruktur eines Krankenhauses. Die App kommuniziert nativ in DICOM und kann so problemlos eingebunden werden.

Welchen Mehrwert bietet die App den Anwendern?

J. Weishaupt: DeepUnity Capture ermöglicht den Anwendern eine unkomplizierte Dokumentation, das heißt, die Bilder werden direkt im Patienten- und/oder Auftragskontext erstellt und automatisch an das PACS geschickt. Der Kontext kann dabei über das Patientenarmband per Barcode-Scan eindeutig und einfach hergestellt werden. Der Mehrwert besteht also nicht nur in der komfortablen, mobilen Erstellung einer Fotodokumentation, sondern auch in einer Zeitersparnis, verglichen mit klassischen Wegen wie der Aufnahme per Digitalkamera. Zudem, muss man sagen, ist das Smartphone auch wesentlich handlicher und man trägt es bei sich, so wird ausgeschlossen, dass wertvolle Zeit mit dem Suchen der Kamera vergeudet wird.

Können Anwender die App bereits nutzen?

J. Weishaupt: Ja, die erste Version

von DeepUnity Capture ist seit Mitte dieses Jahres erhältlich.

Gibt es bereits Rückmeldungen von Kunden?

J. Weishaupt: Obwohl es sich bei DeepUnity Capture noch um ein sehr junges Produkt handelt, haben wir im Rahmen der ersten Pilotierungen bereits sehr gutes Kundenfeedback erhalten. Selbstverständlich haben uns die Anwender auch Optimierungspotenzial gemeldet, dennoch war das überwiegende Feedback der klinischen Anwender ein sehr positives. Sowohl die Zeiteinsparungen bei der Erstellung einer medizinischen Fotodokumentation als auch das unkomplizierte Handling und unmittelbare Verständnis der Funktionen der App haben direkt zu Beginn begeistert.

Wenn ich DeepUnity Capture als medizinische Pflegekraft nutzen möchte, was ist dazu nötig? Kann die App einfach heruntergeladen werden?

J. Weishaupt: Grundsätzlich steht die App nicht im normalen App-Store zur Verfügung, sondern je nach Betriebssystem im Business-App-Store oder über unseren Dedalus-Share. Wenn ein Haus DeepUnity Capture also erworben hat, erfolgt die Verteilung in der Regel über ein sogenanntes Mobile Device Management oder durch die IT-Abteilung direkt auf die einzelnen Geräte. Ist die App einem Gerät zugewiesen und ist der Mitarbeiter für das Gerät berechtigt, kann er sofort loslegen: Die benötigten Einstellungen werden zentral hinterlegt und die Pflegekraft kann direkt eine Fotodokumentation für einen Patienten erstellen.

Bitte beschreiben Sie doch einmal kurz den Weg von der ersten Idee

zur fertigen Lösung, Frau Weishaupt. Es ist ja schließlich „Ihr Baby“.

J. Weishaupt: Es hat mich in der Tat wahnsinnig motiviert, als die ersten Gedanken und Gespräche begonnen haben, dass DeepUnity Capture ein echtes Dedalus HealthCare-Produkt werden könnte. Die Umsetzung hat natürlich ihre Zeit gedauert, aber meine Ideen sind stets auf offene Ohren gestoßen, wenn es um die Möglichkeiten einer Einbindung in das Produktportfolio ging. Letztendlich habe ich aus allen DIIT-Abteilungen Unterstützung erhalten – sei es bei der Erstellung des Service- und Support-Konzeptes, bei der Lizenzierung oder auch bei der Einbindung in die bestehenden R&D-Strukturen.

Können Sie uns zum Schluss noch einen Ausblick auf Neuerungen für DeepUnity Capture geben?

J. Weishaupt: Wir arbeiten bereits mit großer Motivation am nächsten Release und fokussieren uns aktuell auf eine noch flexiblere Handhabung. Hierzu zählt beispielsweise, dass neben der Patienten-ID auch eine Fall-Nummer für die Erstellung des Foto-Kontextes genutzt werden kann oder auch, dass der Benutzerkontext je nach User-Management des Hauses automatisiert über das Endgerät gesetzt wird. Zusätzlich dazu haben wir die App einmal an unsere UI/UX-Designer übergeben, um die Benutzeroberfläche modern zu halten und die Usability konstant zu verbessern, sodass wir auch stets eine State-of-the-Art-App zur Verfügung stellen können.

Vielen Dank für die interessanten Einblicke in eine neue Lösung, Frau Weishaupt.

Interview: Guido Albrecht